

CANDIDATE
NAME

--

CENTRE
NUMBER

--	--	--	--	--

CANDIDATE
NUMBER

--	--	--	--



GERMAN (PRINCIPAL)

9780/03

Paper 3 Writing and Usage

May/June 2018

2 hours 15 minutes

Candidates answer on the Question Paper.

No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name in the spaces at the top of this page.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, glue or correction fluid.

DO **NOT** WRITE IN ANY BARCODES.

Dictionaries are **not** permitted.

Part I: Writing

You are advised to spend 1 hour 30 minutes on this part.

Answer **one** question.

Part II: Usage

You are advised to spend 45 minutes on this part.

Answer **all** the questions.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

This syllabus is approved for use in England, Wales and Northern Ireland as a Cambridge International Level 3 Pre-U Certificate.

This document consists of **11** printed pages and **1** blank page.

Part I: (40 marks)**Discursive Essay**

- 1** Beantworten Sie **EINE** Frage **auf Deutsch** zu einem der folgenden Themen. Sie sollten 350–450 Wörter schreiben. Sie können sich auf konkrete Beispiele aus deutschsprachigen oder anderen Ländern beziehen.
- (a) „Es ist einfach wichtiger, Häuser für die wachsende Bevölkerung eines Landes zu bauen, als die Schönheit der Natur zu bewahren.“ Kommentieren Sie diese Behauptung.
 - (b) „Es ist moralisch falsch, einem Menschen Sterbehilfe zu leisten, auch wenn er große Schmerzen hat und nicht mehr leben möchte.“ Diskutieren Sie diese Aussage.
 - (c) „Jeder Mensch hat das Recht, in einem reicheren Land Arbeit zu suchen, um seine Situation und die seiner Familie zu verbessern.“ Diskutieren Sie diese Meinung.
 - (d) Immer weniger Leute gehen zum Gottesdienst. Spielt Religion heute überhaupt noch eine Rolle in der Gesellschaft?
 - (e) „Wir sind erwachsene Menschen. Niemand hat das Recht uns vorzuschreiben, wie wir unser Leben führen sollen.“ Diskutieren Sie diese Aussage.

Accuracy and linguistic range: [24]
Development and organisation of ideas: [16]
Total: [40]

Turn over for Part II

Part II: Usage (20 marks)

Übung 1

Ergänzen Sie die unten stehenden Sätze, indem Sie die Verben in der korrekten grammatischen Form einsetzen.

Beispiel: Simone (WARTEN) gestern bis 20 Uhr auf dich.

Antwort: Simone wartete gestern bis 20 Uhr auf dich.

Achtung! Sie müssen den ganzen Satz schreiben!

2 An welcher Haltestelle (AUSSTEIGEN) Sie gestern Abend?

.....
 [1]

3 Karola (SICH ANSTELLEN) nie gerne an der Kasse.

.....
 [1]

4 Vor zwei Tagen (SCHNEIDEN) Herr Jansen die Hecke seines Nachbarn.

.....
 [1]

5 Das wird schon damals in den besten Familien (VORKOMMEN).

.....
 [1]

6 Es scheint, als ob die Jahreszeiten in den letzten zehn Jahren (SICH VERSCHIEBEN).

.....
 [1]

[Total: 5]

Übung 2

Schreiben Sie die folgenden Sätze so um, dass ein neuer Satz entsteht. Beginnen Sie Ihren Satz mit dem angegebenen Wort oder den angegebenen Wörtern.

*Beispiel: Der Zug ist abgefahren. Peter bestellt ein Taxi.
Antwort: Da der Zug abgefahren ist, bestellt Peter ein Taxi.*

7 Es war gestern sehr kalt. Wir konnten nicht zum Schwimmen gehen.

Weil
.....[1]

8 Ich muss aus der Wohnung ausziehen. Ich habe einen Teilzeitjob angenommen.

Um nicht
.....[1]

9 „Es ist billiger, mit dem Zug als mit dem Auto zu fahren.“

Jörg behauptet, dass
.....[1]

10 Motorradfahrer tragen einen Helm. Sie schützen sich vor Kopfverletzungen.

Durch
.....[1]

11 Ein Computer-Hacker hat der Firma mächtig geschadet.

Der Firma
.....[1]

[Total: 5]

Übung 3

Lesen Sie diesen Text. Suchen Sie dann das Wort, das grammatisch und der Bedeutung nach am besten in die Lücke passt und kreuzen [x] Sie das richtige Kästchen an.

Das Verkehrsschilderparadoxon

Im niedersächsischen Freidorf gibt es keine Verkehrszeichen: ...**(BEISPIEL)**... Vorfahrtsschilder noch Ampeln, und keine Zebrastreifen. Genau genommen gibt es nicht ...**(12)**... eine richtige Straße. Fahrbahn, Radweg, Bürgersteig: Alles geht irgendwie ineinander über – und das ...**(13)**... mehr als 12 000 Autos und Lastwagen, die hier Tag für Tag mitten durch Freidorf rollen.

Ja, sind die Leute in Freidorf denn total verrückt geworden?

„Im Gegenteil“, meint Inge Möller, Vizebürgermeisterin im Ort. „Seit die Schilder abgeschafft worden ...**(14)**... , fließt der Verkehr nicht nur ...**(15)**... flüssiger, es ist auch sicherer so.“ Sie hat Fotos mitgebracht, ...**(16)**... zu zeigen, wie es bis vor vier Jahren aussah. Man sieht mehrere Ampeln, viele Schilder und eine Kreuzung, vor ...**(17)**... sich Staus gebildet haben. „Ständig Lärm und Gestank“, sagt Inge Möller, „das war nicht auszuhalten.“

Heute geht es in Freidorf ...**(18)**... langsam voran, aber der Verkehr fließt wieder. Wo früher Ampeln die Vorfahrt ...**(19)**... , verständigen sich Verkehrsteilnehmer heute ...**(20)**... Blicken und Handzeichen. In vier Jahren ohne Verkehrsschilder hat es nicht einen größeren Unfall ...**(21)**... .

Was ist ...**(22)**... mit den Fußgängern? Wie kommen Kinder ...**(23)**... die andere Straßenseite, ...**(24)**... es keine Ampel und keinen Zebrastreifen gibt? Es gibt eine spektakuläre Methode, das herauszufinden: „Ich ...**(25)**... jetzt mal so, ...**(26)**... wäre ich blind“, sagt Inge Möller und schließt die Augen. Von rechts kommen Autos, von links ...**(27)**... sich ein Lastwagen. „Und jetzt gehe ich einfach mal los.“

Und tatsächlich: Der Lkw bremst vor ihr ab, die Autos lenken um sie ...**(28)**... . Mit geschlossenen Augen geht Möller über die Straße und erreicht unverletzt die ...**(29)**... Seite.

Die Vizebürgermeisterin glaubt, ...**(30)**... zu viele Regeln schlecht für die Sicherheit seien, weil die Verkehrsteilnehmer glauben könnten, sie seien in Sicherheit. Wo es hingegen keine Schilder ...**(31)**... , seien die Leute vorsichtig. Die Unsicherheit erhöht die Sicherheit – ein scheinbares Paradoxon.

- A wieder
 B weder *Beispiel*
 C sondern
 D sowohl
- 12 A auf
 B aus
 C einst
 D einmal
- 13 A bei
 B weil
 C da
 D obwohl
- 14 A sein
 B sind
 C seinen
 D wären
- 15 A sondern
 B aber
 C mehr
 D viel
- 16 A da
 B so
 C um
 D für
- 17 A den
 B dem
 C die
 D der
- 18 A zwischen
 B zwar
 C wodurch
 D weit
- 19 A regeln
 B regelte
 C regelten
 D regelt
- 20 A zu
 B vor
 C mit
 D für
- 21 A passiert
 B gemacht
 C vergeben
 D gegeben
- 22 A jedoch
 B doch
 C während
 D anstatt
- 23 A auf
 B unter
 C über
 D vor
- 24 A wann
 B wenn
 C wohin
 D als
- 25 A tun
 B tue
 C tat
 D täte
- 26 A ob
 B wie
 C als
 D wenn
- 27 A nähert
 B weitet
 C kommt
 D fährt
- 28 A herum
 B herauf
 C vorbei
 D vorüber
- 29 A weitere
 B weiteren
 C andere
 D anderen
- 30 A da
 B dass
 C das
 D aber
- 31 A gibt
 B gebe
 C gäbe
 D geben

[Total: 20 ÷ 2 = 10]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Examinations Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cie.org.uk after the live examination series.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.